



Protokoll

über die am **Montag, 5. Juli 2021, um 20:15 Uhr** im **Kulturraum** stattgefundene 9. Sitzung der Gemeindevertretung Lingenau.

Anwesend: Bgm. Carmen Steurer, Vzbgm. Philipp Fasser, GR Simon Moosbrugger, GV Bernhard Nenning, GV Josef Schwärzler, GV Engelbert Beck, GV Reinhard Bereuter, GV Julia Fuchs, GV Manuel Lipburger, GV Melissa Herburger, GV Magnus Lässer, GV Mathias Willam
Zuhörer: Sascha Hoß

Entschuldigt: GR Philipp Österle, GV Laurin Zündel, GV Martin Eugster

Tagesordnung:

1. Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers
2. Baurechtsverwaltung Bregenzerwald – Beschluss über die Aufnahme einer weiteren Gemeinde
3. Regionales Radroutenkonzept Vorderwald
4. Geh- und Radwegverbindung Lingenau – Langenegg
Abschluss der Variantenprüfung
5. Flutlichtanlage beim Fußballplatz Lingenau
6. Architektur Hagspiel GmbH, Lingenau; Antrag um Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan nach § 35, des Raumplanungsgesetzes (BNZ & Geschossanzahl)
7. Nachbesetzung von Ausschüssen
 - a) Finanzausschuss
 - b) Raumplanungsausschuss
 - c) Gemeindeentwicklungsausschuss
8. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 07.06.2021
9. Bericht aus der Sitzung
 - a) des Gemeindevorstandes vom 17.06.2021
 - b) des Bauausschusses vom 22.06.2021
10. Berichte
 - a) Landschaftsentwicklungskonzept für den Bregenzerwald – gemeinsame Erarbeitung regSEK
 - b) Berichte zu stattgefundenen Jahreshauptversammlungen
11. Allfälliges

Erledigung:

1. Begrüßung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Eröffnung der Sitzung; Bestellung eines Protokollführers

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 20:15 Uhr, begrüßt die erschienene Gemeindevertretung, stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zur Protokollführerin wird Melissa Herburger bestellt.

Auf einen 2 m Abstand zu den anderen Teilnehmern sowie das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes wird geachtet. Den anwesenden GemeindevertreterInnen und Ersatzmitgliedern werden FFP2-Masken zur Verfügung gestellt.

Die Vorsitzende beantragt die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes vor 9. „Vergabe von Sanierungsmaßnahmen an der Steigstraße“
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2. Baurechtsverwaltung Bregenzerwald – Beschluss über die Aufnahme einer weiteren Gemeinde

Die Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Sulzberg in die Baurechtsverwaltung Bregenzerwald aufgenommen werden möchte. Nach Abstimmung mit dem Gemeindeverband ist es rechtlich notwendig, dass dieser Aufnahme alle derzeitigen Mitgliedsgemeinden mit einem GV-Beschluss zustimmen. Der allen Gemeindevertretern übermittelte Vertrag muss dadurch überarbeitet werden.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lingenau als Mitgliedsgemeinde der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald stimmt der Neufassung der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“ gemäß § 50 Abs. 1 lit a Z 10 Gemeindegesetz in vorliegender Form einstimmig zu.

3. Regionales Radroutenkonzept Vorderwald

Die Gemeinde Lingenau bekennt sich zur aktiven Förderung des Radverkehrs. Ziel ist es, Verkehr in Alltag und Freizeit vom Auto auf das Fahrrad zu verlagern. Damit kann die Lebensqualität in der Gemeinde gesteigert und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Voraussetzung für die Fahrradnutzung sind attraktive, sichere und möglichst direkte Verbindungen – Verbindungen zwischen wichtigen Zielpunkten in der Gemeinde und Verbindungen zwischen Gemeinden und zu den Nachbarregionen.

Als Grundlage für die Entwicklung der regionalen Radverbindungen wurde von den Gemeinden der Energieregion Vorderwald in enger Abstimmung mit dem Land Vorarlberg das bestehende „Regionale Radroutenkonzept Vorderwald“ überarbeitet.

Die wichtige Frage einer alltagstauglichen Radanbindung ins Rheintal wurde im vorliegenden Konzept nicht bearbeitet, da dazu eigene Planungsprozesse der Regio Bregenzerwald am Laufen sind.

Das vorliegende Konzept wurde von der Vorarlberger Landesregierung bereits zustimmend zur Kenntnis genommen. Es dient als Grundlage für die Planung und Umsetzung neuer regionaler Radverbindungen und ist Voraussetzung für die Förderung bzw. die Errichtung dieser Verbindungen durch das Land Vorarlberg.

Es wird weiterführend diskutiert, was genau mit diesem Beschluss abgestimmt wird. Grundsätzlich geht es schlicht um das Konzept bzw. den Planungsprozess, dem zu- oder gegengestimmt wird. Die Abstimmung könnte auch als Grundsatzbeschluss bezeichnet werden.

In diesem Prozess der Radroutenentwicklung wird auch grenzüberschreitend geplant, es gibt derzeit bereits Planungen gemeinsam mit dem Raum Allgäu.

Die Gemeinde Lingenau nimmt das Radroutenkonzept für die Energieregion Vorderwald im Sinne eines Masterplans für die regionale Radroutenentwicklung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Es wird beschlossen, die im Radroutenkonzept vorgeschlagenen Routenführungen (schon vorhandene sowie neu geplante Verbindungen) in den räumlichen Entwicklungsplänen der Gemeinde (z.B. REP) ersichtlich zu machen und die Umsetzung entsprechend der im Konzept genannten Prioritätenreihung in Kooperation mit Land und Nachbargemeinden voranzutreiben.

4. Geh- und Radwegverbindung Lingenau – Langenegg Abschluss der Variantenprüfung

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 07.09.2020 wurde die Vergabe der Variantenprüfung an Fa. M+G Ingenieure zum Preis von € 29.482,72 brutto (€ 24.568,93 netto) beschlossen. Das Angebot beinhaltete zu diesem Zeitpunkt 3 Varianten.

Mittlerweile hat das Büro eine Rechnung über € 39.933,60 brutto gestellt. Die Überschreitung der Kosten ist durch weitere Variantenvergleiche zu erklären (insgesamt wurden 9 Varianten erarbeitet), welche vom Land Vorarlberg gefordert wurden, um das Projekt beschlussfähig für die Landeregierungssitzung (Herbst 2021) vorzubereiten. Neben dem, dass die Gemeinde Langenegg die Hälfte der Kosten übernimmt, hat sich das Land Vorarlberg auch schon bereit erklärt, das Honorar des Ingenieurbüros zu 50 % zu fördern. Somit würde der Gemeinde Lingenau ein Restbetrag von € 9.983,4 brutto verbleiben. Dies bedeutet € 2.612,72 mehr als gemäß Angebot.

Es wird der Antrag gestellt, die Honorarnote des Büros M+G Ingenieure über € 39.933,60 brutto zu genehmigen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Genehmigung der Honorarnote des Büros M+G Ingenieure über € 39.933,60 brutto einstimmig zu.

Die Varianten werden nochmals kurz präsentiert. Die Anbindung des Waldstadions und der Parzelle Rotenberg sind im bisherigen Prozess als wichtige Faktoren in der Errichtung der Rad- und Gehwegverbindung genannt worden. Dies hat sich auch nach der Erstpräsentation beim Land Vorarlberg in der Weiterbearbeitung der Varianten und Vorstellung bei den Vorderwälder Bürgermeistern herausgestellt.

Die grobe Schätzung der Preise für das Projekt stammen vom Herbst. Möglicherweise erhöhen sich die Preise durch die Erhöhung der Rohstoffpreise.

Die genauen Details wie der Geh- und Radweg gebaut wird, beispielsweise ob der Radweg erhöht oder auf Straßenhöhe errichtet wird, muss noch ausgearbeitet werden. Weiters wird gefragt, ob das Land bzgl. der Varianten mitbestimmt. Vom Land wird vor allem das Budget geprüft, weiters werden von dort die genauen Details für die Bauweise des Radweges festgelegt. Dass die von uns gewählte Variante vom Land gekippt wird ist sehr unwahrscheinlich.

Als Zeitraum werden etwa 4 Jahre bis zur Fertigstellung kalkuliert.

Mit den Grundeigentümern der für den Geh- und Radweg benötigten Flächen wurde noch nicht gesprochen.

Im Regionalen Radroutenkonzept ist vorgesehen, dass der Radweg über Dörnle, Fehren in Richtung Müselbach weitergeführt wird, somit müsste die Hauptstraße an der Dörnlekreuzung einmal gequert werden.

Die Gemeindevertretung spricht sich einstimmig für eine bergseitige Variante mit Anbindung des Waldstadions aus.

5. Flutlichtanlage beim Fußballplatz Lingenau

Anlässlich der Sitzung der Gemeindevertretung am 07.09.2020 wurde der Beschluss gefasst, dass an einer gemeinsamen Umsetzung des Projektes einer Regional-Liga-tauglichen Flutlichtanlage für den Fußballplatz zusammen mit der Gemeinde Langenegg weitergearbeitet wird. Das Projekt wurde im Budget 2021 mit € 45.000,-- (für Lingenau) berücksichtigt. Der Eigenbeitrages des FC wurde mit 20 % angegeben.

Nachdem das behördliche Genehmigungsverfahren mit Bescheid vom 14.04.2021 für den Fußballplatz Lingenau abgeschlossen wurde, wurde ein Angebot bei Fa. Elektro Kirchmann GmbH, Langen bei Bregenz eingeholt. Dieses beläuft sich auf € 97.118,63 (brutto) für den Platz in Lingenau, € 93.382,12 (brutto) für den Platz in Langenegg.

Die erheblichen Mehrkosten werden durch die Vorgaben der BH-Bregenz aufgrund des Genehmigungsverfahrens (ca. € 20.000,--) begründet und der bisher fehlenden Erdungsanlage (ca. € 4.000,--).

Nicht im Angebot enthalten sind:

- Demontage der bestehenden Lichtmasten
- Kran- bzw. Hubschraubereinsatz
- Fundamente für Lichtmasten und Außenverteiler
- Leerverrohrung im Erdreich

- Grabarbeiten
- Betonarbeiten

Der FC Rotenberg kann Eigenleistungen bis zu einer Höhe von schätzungsweise € 4.000,-- einbringen.

In einem gemeinsamen Gespräch wurde vereinbart die Anlage auf dem Fußballplatz Langenegg derzeit nicht zu realisieren und nur die Flutlichtanlage auf dem Lingenauer Fußballplatz zu errichten.

Für Lingenau und Langenegg bestehen unterschiedliche Strukturfördersätze. Langenegg erhält 20 %, Lingenau 15 %. Weiters ist ein Kooperationsaufschlag zur Strukturförderung in Höhe von 15 % möglich. Eine Kooperationsförderung aus der Sportstättenförderung (7,5%) ist derzeit noch ungewiss. Lt. erster Information kann diese nur für Neuanlagen gewährt werden. Weitere Gespräche sollen jedoch stattfinden.

Die Vorsitzende präsentiert die Kostenzusammenstellung. Hierbei wird bei den im Angebot nicht berücksichtigten Nebenkosten mit € 20.000,-- und mit Kosten für das Aufstellen der Masten mit € 4.000,-- gerechnet.

Der FC Rotenberg wird gemäß Mitteilung vom 05.07.2021 einen Investitionsbeitrag von € 7.000,-- beisteuern. Weiters haben sie zugesichert, den Gesamtbetrag durch Eigenleistungen zu verringern und weisen auf die steigenden Stromkosten durch die Flutlichtanlage hin (derzeit € 350,-- Stromkosten).

Somit ergeben sich nach Kostenteilung von 50 % für die Gemeinde Lingenau und 50 % für die Gemeinde Langenegg Kosten von ca. € 23.000,-- je Gemeinde (netto).

Dies ist das erste gemeinsame Projekt für den FC Rotenberg. Noch fehlt ein gemeinsames Konzept, wie die Förderung des Vereins, die Pachtverträge zu den beiden Fußballplätzen und die zukünftigen Investitionen aussehen werden. Hierzu sind die Abstimmungen zur Kooperationsvereinbarung zwischen den Gemeinden Lingenau und Langenegg derzeit im Gang.

Ein Vorschlag in der Diskussionsrunde ist, ob die alte Flutlichtanlage weiterverkauft werden könnte, um einen weiteren Betrag einsparen zu können.

Weiters wird um die Höhe des Budgets diskutiert, da sich der Preis vom letztjährigen Angebot zum jetzigen Preis um 40% erhöht hat.

Ein weiterer Punkt ist, dass zukünftige Investitionen für den FC generell diskutiert werden müssen. Erstens wie die Förderungen unter den beiden Gemeinden Lingenau und Langenegg vereinbart werden – das sollte bis Herbst der Fall sein. Zweitens wie hoch der Gemeindeanteil an Investitionen für den FC in Zukunft sein sollen.

Die Anlagenwartung bei eventuellen Schäden ist Gemeindesache, d.h. es könnten weitere Kosten entstehen.

Die Gemeindevertretung Lingenau beschließt einstimmig die Auftragsvergabe an Fa. Elektro Kirchmann GmbH, Langen bei Bregenz zur Umsetzung der Flutlichtanlage auf

dem Fußballplatz Lingenau in Höhe von € 97.118,63 (brutto) zuzüglich der geschätzten weiteren Kosten in Höhe von ca. € 24.000,--.

Der FC wird zudem beauftragt, Nachverhandlungen zu führen und wo möglich Eigenleistungen zu erbringen (bzw. nach größtmöglichem Ausmaß).

Als weitere Bedingungen werden festgelegt, dass die alte Anlage nach Möglichkeit verkauft werden muss. Außerdem sind die Angebotssumme und die geschätzten Nebenkosten von 24.000€ ein Maximalbetrag, der von der Gemeinde mitgetragen wird.

6. Architektur Hagspiel GmbH, Lingenau; Antrag um Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan nach § 35, des Raumplanungsgesetzes (BNZ & Geschossanzahl)

Architektur Hagspiel GmbH, Lingenau, beabsichtigt den Neubau eines Reihenhauses auf Gst. 1318/9 Gemäß Einreichplanung beträgt die Geschossanzahl 3 und die Baunutzungszahl 60,21 %. Im Gesamtbebauungsplan ist eine HGZ von 2,5 und eine Baunutzungszahl außerorts von 50 % vorgeschrieben. Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 22.06.2021 positiv zum Projekt geäußert. Die verdichtete Bauweise durch Errichtung von 4 Einheiten stellt einen Ausnahmegrund dar.

Da eine erhöhte Baunutzungszahl vom verminderten Flächenverbrauch her als positiv zu erachten ist, wird diese Ausnahme im Sinne der verdichteten Bauweise akzeptiert.

Die Gemeindevertretung stimmt der Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan betreffend die Geschosszahl von 3 und die Baunutzungszahl von 60,21 % einstimmig unter der Bedingung zu, dass das Ermittlungsverfahren (Anhörung der Nachbarn) positiv abgeschlossen wird.

7. Nachbesetzung von Ausschüssen

Mit dem Ausscheiden von Emanuel Hagspiel aus der Gemeindevertretung und auch aus der Reihe der Ersatzmitglieder rückt Mathias Willam in die Gemeindevertretung vor. Mathias Willam hat dieser Vorrückung zugestimmt.

Aufgrund des Ausscheidens von Emanuel Hagspiel sind im Finanzausschuss, Raumplanungsausschuss und Gemeindeentwicklungsausschuss Nachbesetzungen notwendig.

a) Finanzausschuss

MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
Emanuel Hagspiel (VS)	Josef Schwärzler (VSS)
Carmen Steurer	Peter Mennel
Philipp Fasser	Joachim Willam
Philipp Österle	Josef-Martin Dorner
Simon Moosbrugger	Schwarz Dietmar
Mathias Willam	Mathias Meusburger

Da in nächster Zeit evtl. weitere personelle Änderungen in diesem Ausschuss anstehen, wird die Entscheidung in den Herbst verschoben. Bis dahin wird nochmals in der Gemeindevertretung sowie unter den Ersatzmitgliedern nachgefragt.

b) Raumplanungsausschuss

MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
Philipp Österle (VS)	Philipp Fasser (VSS)
Josef Schwärzler	Manuel Lipburger
Florian Stöckler	Sandra Singer-Nagel
Emanuel Hagspiel	Dominik Herburger
Julia Fuchs	Markus Schwarz
Bernhard Nenning	Engelbert Beck

* Externer Gestaltungsbeirat: Ing. Walter Felder

Im Bauausschuss wurde darüber beraten, eine weitere Person des Bauausschusses in dem Raumplanungsausschuss zu entsenden. Die Zusammenarbeit von Bau- und Raumplanungsausschuss ist des Öfteren notwendig und somit eine Vertretung in beiden Ausschüssen von Vorteil.

Josef Martin Dorner kann sich vorstellen auch im Raumplanungsausschuss mitzuarbeiten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, für den freien Sitz als Mitglied des Raumplanungsausschusses Josef-Martin Dorner zu bestellen.

c) Gemeindeentwicklungsausschuss

MITGLIEDER	ERSATZMITGLIEDER
Philipp Fasser (VS)	Philipp Österle (VSS)
Magnus Lässer	Emanuel Hagspiel
Simon Moosbrugger	Laurin Zündel
Schwarz Dietmar	Manuel Lipburger
Julia Fuchs	Cornelia Faißt
Andrea Nenning	Isabella Natter-Spets

Mathias Meusburger hat sich auf die E-Mail-Anfrage gemeldet und kann sich vorstellen auch im Gemeindeentwicklungsausschuss mitzuarbeiten.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, für den freien Sitz als Ersatzmitglied des Gemeindeentwicklungsausschusses Mathias Meusburger zu bestellen.

8. Genehmigung des Protokolls der Gemeindevertretungssitzung vom 07.06.2021

Das Protokoll ist allen Gemeindevertretern zugegangen und wird nach folgendem Änderungsvorschlag einstimmig genehmigt.

Beim Datum für die nächste Sitzung wurde versehentlich Montag, der 04. Juli angegeben, richtig ist der 05. Juli.

9. Vergabe von Sanierungsmaßnahmen an der Steigstraße

Die Steigstraße wurde anlässlich des Starkregenereignisses im Bereich zwischen Kreuzung mit der L205 und dem Gebäude Hof 37 beschädigt. Auf Höhe des Gebäudes Hof 37 kam es beim GSt. 373/1 (Anton Schwärzler, Hof 353, Lingenau) zu einer Hangrutschung, die die Straße verlegte.

Straßensanierung

Es liegen folgende Angebote für die Sanierung der Steigstraße vor (brutto):

	Wilhelm + Mayer Bau GmbH		Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH	
	Angebot €	kontrolliert €	Angebot €	kontrolliert* €
Instandsetzung	7.588,33	7.588,33	10.297,09	
Gesamtsanierung	40.255,10	40.255,10	40.522,94	37.015,34

*ohne Eventualpositionen usw.

Im Budget ist ein Betrag von € 30.000,-- für Straßen- bzw. Gehsteigsanierungen vorgesehen.

Aus dem Katastrophenfonds sind Förderungen bis zu 50 % möglich, allerdings nur in Höhe der Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen (lt. Auskunft nur ca. 1,2 Meter breiter Streifen Neuasphaltierung, keine Qualitätsverbesserungen).

Eine Strukturförderung oder Bedarfszuweisungen aus Landesmitteln sind leider nicht möglich.

Aufgrund der unterschiedlichen Massenberechnungen wurden die Angebote aufgesplittet. Weiters wurden die Unterbauarbeiten bei weiteren Unternehmen angefragt.

	Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH	Wilhelm + Mayer Bau GmbH	Markus Steuerer Ges.m.b.H.	Dünser Erdbau
Unterbau	24.294,40	20.814,52	13.426,40	12.545,00
Baustelleneinrichtung	310,93		250,00	
Netto	24.605,33	20.814,52	13.676,40	12.545,00
20 % USt	4.921,07	4.162,90	2.735,28	2.509,00
Brutto	29.526,40	24.977,42	16.411,68	15.054,00

Die detaillierte Angebotsgegenüberstellung wird von der Vorsitzenden präsentiert.

Es wird diskutiert, dass wohl eine Gesamtsanierung nötig ist, da bei einer Instandsetzung das Wiederholungsrisiko für einen neuerlichen Schaden in ein paar Jahren sehr hoch ist. Eine Förderung aus dem Katastrophenfonds wird auch bei einer Gesamtsanierung ausbezahlt, dies jedoch nur in Höhe von 50 % einer Instandsetzung. Dies könnte somit vom Gesamtbetrag abgezogen werden.

Bei einer Gesamtanierung, bei der der Unterbau durch die Firma Dünser Erdbau und die restlichen Arbeiten von der Firma Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH übernommen werden, ist mit einem Betrag von ca. € 22.500,-- zu rechnen.

Als weitere Maßnahme wird vorgeschlagen beim Parkplatz westlich des Feuerwehrweihers direkt vor dem Trafo Hochwasserschutzmaßnahmen vorzusehen, da bei einem Überlaufen des Weihers auch dort Schäden entstehen.

Die Gemeindevertretung beschließt mit einer Stimmenmehrheit von 11:1 Stimmen die Vergabe der Gesamtanierung an Fa. Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH für die Asphaltierung und Fa. Dünser Erdbau für die Unterbauarbeiten gemäß vorliegenden Angeboten.

Weiters befindet sich westlich vom Feuerwehrweiher vor dem Trafo ein Abstellplatz. Da dieser im Falle eines Einsatzes und zur Reinigung des Feuerwehrweihers durch die Feuerwehr genutzt wird, soll mit den Grundstücksbesitzern über eine allfällige Befestigung gesprochen werden.

Das Wegbringen der Erde der Hangrutschung könnte von Dünser Erdbau miterledigt werden.

Hangsanierung

Weiters liegt ein Angebot für die Hangsanierung vor (brutto):

	Markus Steurer Ges.m.b.H. in €
Sanierung	15.962,88

Die Hangsanierung sieht im übermittelten Angebot eine Steinlage vor, um die Böschung darüber flacher zu gestalten. Weiters wurde angeboten die bestehenden Rasengittersteine aus und wieder fachgerecht einzubauen. Darüber hinaus wäre eine Drainageleitung vorgesehen.

Der Hang auf Gst. 373/1 ist im Besitz von Anton Schwärzler, Hof 353, Lingenau. Mit diesem wurde ein Gespräch geführt. Allerdings ist dieser nicht bereit etwas an seinem Hang zu sanieren bzw. sich für den Fall, dass sich die Gemeinde der Sanierung annimmt zu beteiligen.

Die Gemeindefstraße Steig wurde in den 80er Jahren errichtet. Hierbei wurden auch die Rasengittersteine eingesetzt. Hr. Schwärzler teilte mit, dass zusätzlich zu den damals durch die Gemeinde gesetzten Rasengittersteinen vorsorglich Pfähle eingesetzt wurden. Diese sind dann jedoch mit der Zeit verfault, da aus Holz bzw. diejenigen, die aus Eisen waren, aufgrund von Bewirtschaftungerschwernissen entfernt wurden. Er sieht jedoch den Handlungsbedarf bei der Gemeinde.

Weiter östlich ragen die Rasengittersteine aus der Erde, womit die Stabilität gegeben ist. Auch dort, wo der Hangrutsch stattfand sind die Steine wieder sichtbar. Somit ist auch hier davon auszugehen, dass im Bereich der Rasengittersteine keine Rutschungen mehr stattfinden.

Eine Möglichkeit wäre, dass die Erde auf den Rasengittersteinen gesamthaft abgezogen und neu humusiert wird. Dadurch, dass die Steine dann wieder aus der Erde ragen würden, wäre der Hang soweit stabilisiert. Diese Kosten könnten aufgrund ihrer Höhe durch den Vorstand beschlossen werden.

Da es sich um Instandsetzungsmaßnahmen handeln würde, könnten für den Abschnitt auf dem die Hangrutschung erfolgte, 50 % an Mitteln aus dem Katastrophenfonds gefördert werden.

Die Gemeindevertretung beschließt mit einer Stimmenmehrheit von 11 Stimmen und einer Enthaltung wegen Befangenheit (Josef Schwärzler), dass eine Hangsanierung derzeit nicht durchgeführt wird.

10. Bericht aus der Sitzung

a) des Gemeindevorstandes vom 17.06.2021

b) des Bauausschusses vom 22.06.2021

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Als Hinweis zum Bericht aus der Bauausschusssitzung wird eingebracht, dass bei Reihenhausanlagen und generell Neubauten die Lichtschächte nicht bodeneben ausgeführt werden sollten, um die Gebäude vor Hochwasser zu schützen.

11. Berichte

a) Landschaftsentwicklungskonzept für den Bregenzerwald – gemeinsame Erarbeitung regSEK

Wie berichtet, hat auch die Regio Bregenzerwald ein Räumliches Entwicklungskonzept zu erstellen. Hierzu wird ein regionales Sektorales Entwicklungskonzept in Form eines Landschaftsentwicklungskonzeptes erstellt. Zur Bearbeitung ist angedacht, die Regionen Vorderwald, Mittelwald und Hinterwald zuerst separat zu betrachten. Die Gemeinden sind eingeladen zusätzlich zum/r Bürgermeister/in drei weitere GemeindevertreterInnen in den Erstellungsprozess einzubinden. Hierzu findet am 29.07.2021, 18 Uhr im Pfarrsaal Krumbach ein Workshop statt.

Für die Gemeinde Lingenau werden folgende Personen teilnehmen:

- Philipp Fasser
- Bernhard Nenning

Die Einladung wird an die Ersatzmitglieder und den Bauausschuss weitergegeben, damit noch eine dritte Person gefunden wird.

b) Berichte zu stattgefundenen Jahreshauptversammlungen

Die Vorsitzende berichtet über folgende Jahreshauptversammlungen:

- Familienverband am 28.05.2021 mit Neuwahl der Funktionäre. Die Obfrau Jasmin Domig wurde bestätigt, Stellvertreterin wurde Evelin Reimair.

- Imkerverein am 02.07.2021 ebenfalls mit Neuwahl der Funktionäre. Zum Obmann wurde Michael Hagspiel bestellt, Stellvertreter ist Dominik Fechtig.

12. Allfälliges

- a) Nächste Sitzung:** Die nächste Sitzung findet am Montag, 6. September 2021, 20:15 Uhr statt. Im August findet voraussichtlich keine Sitzung statt.
- b) GV Reinhard Bereuter** berichtet von der Jahreshauptversammlung der Wälder Versicherung, dass erstmals seit längerer Zeit ein positives Ergebnis erzielt worden ist. Weiters werden in Zukunft externe Revisoren für Überprüfungen eingesetzt.
- c) Weiters** wird bzgl. der Instandhaltung von Wanderwegen nach dem Hochwasser nachgefragt. Diese Instandsetzungen werden vom Tourismusverein – so weit als möglich – übernommen. Betroffen ist besonders das Hehl wegen ausgewaschenen Wanderwegen und eine Tobelbrücke Richtung Hittisau.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 22:49 Uhr mit dem besten Dank für die konstruktive und aktive Mitarbeit der Anwesenden.

Die Bürgermeisterin

Die Protokollführerin

Carmen Steurer

Melissa Herburger